

SPD Vor Ort diesmal im Jugendhaus.

Nach dem Besuch der Bücherei wollten sich die SPD einmal ansehen, was im Jugendhaus los ist.

Die Leiterin Regina Gutfleisch und ihre Kollegen zeigten den Besuchern das Haus. Schnell wurde deutlich, wie wichtig die Arbeit, der Mitarbeiter des Internationalen Bundes hier in Durmersheim ist. Von der Kindergruppe über den Mädchentreff, das Schülercafé und Projekte, bei denen Schulklassen ins Jugendhaus kommen, wie z.B. einen Anti-Agressionstraining reicht das Angebot. Die zwei Hauptamtlichen Mitarbeiter Regina Gutfleisch, Kevin Wenzel und die derzeitige Praktikantin Patricia Tauscher helfen den Jugendlichen z.B. beim Schreiben von Bewerbungen und der Berufsorientierung. Gerade für die, die von zuhause kaum Unterstützung bekommen, ist der Jugendtreff dabei besonders wichtig. Natürlich kommen die meisten zuerst einmal wegen des tollen Freizeitangebots. Vom Kicker über Tischtennis, Billard, Playstation ist alles geboten, was sonst viel Geld kostet. Dabei ist der Jugendtreff aber mehr als nur ein Freiraum außerhalb der elterlichen Wohnung. Die Jugendlichen machen, was ihnen Spaß macht, werden dabei aber nicht einfach sich selbst überlassen. Besonders gut gefallen hat der SPD dabei die Idee über einen Beamer das beliebte Videospiel Fifa-Playstation-Night vor großen Publikum zu spielen. So greift man auf, was die Jugendlichen gerne machen und zeigt ihnen zugleich eine Alternative zu den beliebten Ballerspielen. Auch richtiger Sport wird natürlich betrieben, neben den Klassikern wie Fußball und Volleyball soll auch bald wieder ein kleiner Fitnessraum hergerichtet werden, in dem unter Anleitung geboxt werden kann. Es hat sich gezeigt, dass dies gerade jungen Männern hilft, ihre Aggressionen zu zügeln und sich regelgerecht zu verhalten.

Im Jugendhaus versucht man alle Jugendlichen anzusprechen. So gibt es ein Schülercafé, das hauptsächlich von Schülern des Gymnasiums besucht wird, seit dort mehr Nachmittagsunterricht stattfindet. Eine Folge der Stuttgarter Schulpolitik, für die wieder einmal mehr die Kommunen gerade stehen müssen. So unterstrich auch der Fraktionsvorsitzende Werner Herman, dass es für ein Dorf von der Größe Durmersheims keine Selbstverständlichkeit ist, so eine Einrichtung zu finanzieren.

Neben den Werkstätten und dem Computerraum ist natürlich der große Saal der wichtigste Raum im Haus. Hier findet das SMV-Bandfestival des Gymnasiums statt, hier können bei den U 15-Partys die feiern, die nun wirklich gar keine Chance haben mal in eine „richtige“ Disco reinzukommen, weil sie noch nicht mal 15 sind. So toll der Saal ist, einen Nachteil hat er, die Akustik. Während des Besuchs der SPD war im Haus normaler Betrieb, ein paar Jungs haben Kicker gespielt, eine Gruppe Jugendlicher saß auf dem Sofa und unterhielt sich. Laut wurde es, weil der Fliesenboden und die glatten Wände des hohen Raums den Schall reflektieren. Der Lärmpegel ist für einen Arbeitsplatz, an dem man sich mehrere Stunde aufhalten muss deutlich zu hoch. Es wäre schön, wenn hier eine Lösung gefunden werden könnte, die Gehör und Nerven der Mitarbeiter schont.

Für die SPD war es auf jeden Fall nicht der letzte Besuch im Jugendhaus, erfährt man doch dort aus erster Hand, was schief läuft und wo sich die Politik engagieren muss, damit aus den kleinen Problemen mancher Jugendlicher keine großen für sie und die Gesellschaft werden.

Wir werden die Besuchsreihe fortsetzen, um uns zu informieren, zu hören, wo die Leute der Schuh drückt, wo sie von der Politik Unterstützung brauchen könnten oder einfach nur, um auf Vorbildliches hinzuweisen, so wie hier auf das Jugendhaus, das übrigens ab September noch einen Praktikumsplatz zu vergeben hat.

Interessenten können sich direkt ans Jugendhaus wenden oder über die homepage:

<http://www.jugendhaus.durmersche.de/>

Wenn Sie uns etwas zeigen wollen oder der Öffentlichkeit mitteilen wollen, dass etwas schief läuft, schreiben Sie uns per mail oder Brief

kontakt@spd-durmersheim.de

Andreas Badior

Holunderweg 21

76448 Durmersheim